



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Grießhammer, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller** und Fraktion (SPD)

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Für Bayerns Kitas III – Stützsystem ausbauen und nachhaltig finanzieren
(Kap. 10 07 Tit. 633 95)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen – Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) werden in der TG 95 (Qualitätsentwicklung (Landesmittel)) im Tit. 63395 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Qualitätsentwicklung Landesmittel)) die Mittel von 50.800,0 Tsd. Euro um 100.000,0 Tsd. Euro auf 150.800,0 Tsd. Euro angehoben.

Begründung:

Der Fachkräftemangel gewinnt auch im Bereich der frühkindlichen Bildung in Bayern immer mehr an Dringlichkeit. Nach einer Studie des Staatsinstituts für Frühpädagogik fehlen in bayerischen Kitas derzeit 14 452 Fach- und Ergänzungskräfte. In der Folge können Träger Kindern und Familien nicht ausreichend Kitaplätze zur Verfügung stellen; müssen zahlreiche Kitas Gruppen schließen; arbeitet das vorhandene Personal an der Belastungsgrenze; können Pädagoginnen und Pädagogen ihre Arbeit aufgrund von Überbelastung nicht mehr ordnungsgemäß erfüllen. Für die Kita-Qualität sind diese Entwicklungen besorgniserregend.

Neben der Gewinnung von Fachkräften ist die Entlastung des bestehenden Personals daher eine der wichtigsten Stellschrauben, um auf die aktuelle Notlage in den Kitas zu reagieren. Die wirksamste Maßnahme in dieser Hinsicht ist der Ausbau der Stützsystems in Kitas durch die zusätzliche Anstellung von Assistenzkräften und die Gewährung des Personalbonus.

Assistenzkräfte unterstützen Fach- und Ergänzungskräfte in der Kita – sie gelten als zusätzliche Kräfte und werden nicht in den Anstellungsschlüssel einberechnet. Ergänzend werden im Rahmen des Personalbonus der Einsatz von weiterem pädagogischem Personal, von hauswirtschaftlichem Personal, von Verwaltungskräften, von Praktikantinnen und Praktikanten im Sozialpädagogischen Einführungsjahr und nun auch Teilnehmende am Schulversuch Kinderpflegeausbildung mit erhöhtem Praxisanteil (KiPrax) honoriert.

Für die Arbeit in den Kitas sind diese sogenannten Teamkräfte daher von zentraler Bedeutung.

Die Staatsregierung hat versprochen, die Anzahl der „Teamkräfte“ zu verdoppeln und hierfür entsprechende Haushaltsmittel (für die Förderung von Assistenzkräften und die Gewährung des Personalbonus) bereitzustellen. Etwas widersprüchlich erscheint in

diesem Zusammenhang allerdings, dass der entsprechende Ansatz im Haushalt zu weiten Teilen weiterhin aus Bundesmitteln finanziert wird und im Vergleich zum vorherigen Jahr auch nicht angehoben wird.

Um die politische Zielvorgabe, der Verdopplung der Teamkräfte zu erreichen, muss der Ansatz daher deutlich angehoben werden. Der Bund stellt Bayern 153 Mio. Euro für die Förderung der Kitas zur Verfügung, es ist nun an der Staatsregierung, die Landesmittel so zu erhöhen, dass wenigstens eine Kofinanzierung erreicht werden kann. Perspektivisch sollten die Haushaltsmittel so angepasst werden, dass Teamkräfte in allen Kitas zur Verfügung stehen.